



**Zwischen Bergbautradition
und Freizeiterlebnis.**





Inmitten der Möglichkeiten.

Seinerzeit schätzten Romantiker wie Heinrich von Kleist und Casper David Friedrich das landschaftlich schöne, abwechslungsreiche Weißeritztal. Die sich im Tal ausweitende Stadt Freital bietet heute weitaus mehr als wunderbare Naturlandschaft.

Überzeugen Sie sich auf den nächsten Seiten selbst von der Vielfalt der Angebote und fühlen Sie sich herzlich eingeladen!



Vor rund 100 Jahren schufen die Gründungsväter eine junge, aufstrebende Stadt, die auf eine nahezu 1.000-jährige Siedlungsgeschichte im Tal zwischen Rabenauer und Plauenschem Grund zurückgeht. Mit der Gründung Freital vereinigten sich 1921 die drei Gemeinden Döhlen, Potschappel und Deuben. Weitere Zusammenschlüsse und Eingemeindungen ehemaliger Dörfer ließen die Stadt auf ihr heutiges Territorium mit nunmehr 15 Stadtteilen anwachsen. Freital ist mit seinen heute fast 40.000 Einwohnern die achtgrößte Stadt im Freistaat Sachsen und

zeichnet sich durch gute Infrastruktur mit bester Verkehrsanbindung aus – eine Stadt mit kurzen Wegen in die Kulturmetropole Dresden, ins malerische Elbland, ins traditionsreiche Erzgebirge und die faszinierende Sächsische Schweiz. Der traditionelle Bergarbeiter- und Industriestandort entwickelte sich in jüngster Vergangenheit zu einem vielfältigen, attraktiven Mittelzentrum, sowohl für die Menschen, die hier leben und arbeiten, als auch für Gäste von nah und fern, die Natur, Sehenswürdigkeiten, Kultur, Sport- und Erlebnisangebote besonders schätzen.



Schloss Burgk

Freital's Schmuckstück
Schloss Burgk beherbergt seit 1946 ein Museum - die **Städtischen Sammlungen** Freital. Das ehemalige Rittergut Burgk war im 19. Jahrhundert Herrnsitz der Adelsfamilie Dathe von Burgk und ab 1819 administrativer Mittelpunkt der Freiherrlich von Burgker Steinkohlen- und Eisenhüttenwerke. Neben Ausstellungen zur Stadt- und Montangeschichte präsentiert Schloss Burgk zwei exzellente Kunstsammlungen, die die Entwicklung der Malerei in Dresden von der Gründung der Königlichen Kunstakademie 1764 bis zur unmittelbaren Gegenwart aufzeigen: So zeigt die Städtische Kunstsammlung neun Gemälde von Otto Dix und Werke aus Symbolismus und Jugendstil, Neuer Sachlichkeit und Dresdner Kolorismus. Die zweite Exposition ist die Sammlung der Stiftung Friedrich Pappermann mit Werken von der Dresdner Romantik bis in die 1990er Jahre.

Das **Besucherbergwerk im Schlosspark** macht Bergbau erlebbar. Ein Mundloch öffnet den Weg in die Tiefen des Berges und lädt ein zu einer Zeitreise in die Bergbau-Epoche vor rund 200 Jahren.

Das malerische Schlossareal bietet außerdem die **perfekte Kulisse für eine Traumhochzeit**. Im klassizistischen Festsaal des Schlosses geben sich die Paare das Ja-Wort. Zwei Veranstaltungssäle und ein Schlosscafé ermöglichen Varianten für eine unvergessliche Feier im Anschluss an die standesamtliche Trauung.

Die Sage um Rotkopf Görg

Schloss Burgk ist von einem romantischen Park mit einer Teichanlage umgeben. Ein Denkmal erinnert an die heimische Sage von Rotkopf Görg und dem Zauberschloss am Windberg. Die Legende erzählt, dass ein Berggeist im prächtigen Innern des Windberges dem armen Dorfmusikanten einen Hut voller glühender Kohlen als Lohn für sein Spiel auf der Fiedel schenkte. Rotkopf Görg warf die Kohlen weg, bevor sich tags darauf ein restliches Stückchen in Gold verwandelte. So zeugt die Sage vom einstigen Reichtum, den der Bergbau der Region brachte.

Erlebbare Bergbaugeschichte

Die **Windbergbahn** gilt als älteste Gebirgsbahn Deutschlands und wurde Mitte des 19. Jahrhunderts zum Abtransport der geförderten Steinkohle in Betrieb genommen. Später diente die Bahnlinie auch der Personenbeförderung und war aufgrund ihrer schönen Aussichten als Ausflugsbahn sehr beliebt. Die besondere Streckenführung, die erhaltenen Gleise, Gewölbebrücken, Durchlässe und Haltepunkte sind von industrie- und eisenbahngeschichtlicher Bedeutung. **Ein Erlebnis ist eine Sonderfahrt auf einem intakten Teilstück im 110 Jahre alten Aussichtswagen**. Der Haltepunkt Leisnitz ist rund 15 Gehminuten von Schloss Burgk entfernt.



Rabenauer Grund

In einzigartiger Landschaft schlängelt sich die Rote Weißeritz durch ein tiefes Kerbtal, den Rabenauer Grund. Zu jeder Jahreszeit lohnt **eine Wanderung auf den gut ausgebauten Wegen** durch die wildromantische Felslandschaft. Steinbogenbrücken der Weißeritztalbahn kreuzen den Weg, und zahlreiche Pflanzen und Tiere sind hier beheimatet. Der **Energie-Erlebnispfad** der SachsenEnergie AG hält an verschiedenen Stationen Spiele für Kinder bereit.

Dampfbetriebene Weißeritztalbahn

Die Weißeritztalbahn schnauft seit 1882 auf schmaler Spur zwischen Freital-Hainsberg und dem Osterzgebirge. Die bei Touristen und Einheimischen beliebte nostalgische Fahrt in der **ältesten, öffentlich betriebenen Schmalspurbahn Deutschlands** bietet landschaftliche Vielfalt, wunderschöne, ursprüngliche Natur und bezaubernde Zwischenstationen wie die Stuhlbauerstadt Rabenau und die Talsperre Malter. weisseritztalbahn.com

Alte Eisenbahntrassen

Stillgelegte Bahntrassen sind perfekt für **Genussradler und Familien mit Kindern**. Ohne große Steigungen und abseits vom Straßenverkehr erschließt sich von Freital-Potschappel aus der Weg entlang der ehemaligen Wilsdruffer Schmalspurbahn durch die Region ganz neu. An der landschaftlich reizvollen Strecke der Windbergbahn zwischen Freital-Burgk und dem Marienschacht Bannewitz eröffnen sich **faszinierende Ausblicke auf Dresden und das Elbtal**. Informationstafeln am Wegesrand bieten Auskünfte zur Eisenbahn- und Bergbaugeschichte.

Stählerne Bergbauzeugen

Zwei stählerne Fördergerüste des ehemaligen Bergbaubetriebes „**Willi Agatz**“ wurden zur Erinnerung an den rund 500 Jahre währenden Steinkohlenbergbau von ihrem ursprünglichen Standort in Dresden-Gittersee als technische Denkmale nach Freital umgesetzt. Die Stahlriesen erheben sich weithin sichtbar und versinnbildlichen die stolze **Bergbautradition**.





Windberg mit Aussicht

Der bewaldete Windberg ist das Wahrzeichen der Stadt. Seine Erhebung ragt weithin sichtbar aus dem Weißeritztal heraus und hat eine Höhe von 352 Metern. Das Windberg-Plateau ist ein **beliebtes Wander- und Erholungsgebiet**. Zeugnisse des Bergbaus finden sich auch hier bei einem Abstecher zum Bergmannsgrab Segen-Gottes-Schacht. Es erinnert an das schwere Grubenunglück im Jahr 1869, das 276 Bergleuten das Leben kostete.

König-Albert-Denkmal

Das König-Albert-Denkmal ist ein 17 Meter hoher Sandstein-Obelisk, der über der Stadt auf dem Windberg thront. Auf der zum Tal gewandten Seite ist ein **Reiterstandbild von König Albert von Sachsen** (1828-1902) zu sehen. Das wohl bekannteste Denkmal der Stadt wurde aus Dankbarkeit für die militärische Hilfe während des Hochwassers 1897 errichtet. Von hier bietet sich **ein wundervoller Blick über das Weißeritztal und Freital**.

Weinbau in Pesterwitz

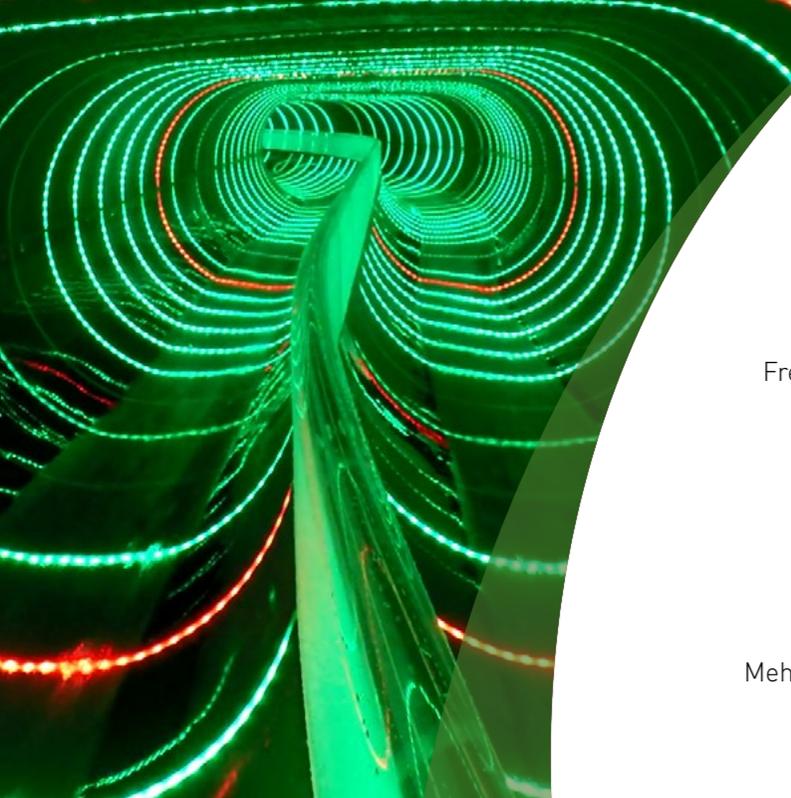
Auf den sonnigen Südhängen zwischen Freital-Wurgwitz und -Pesterwitz gedeihen auf neun Hektar Rebfläche fruchtbare Weiß- und Rotweine. Der Weinanbau ist hier seit 1552 nachweisbar. Weingenuß mit Aussicht auf das Weißeritztal bietet bei schönem Wetter die gemütliche **Besenwirtschaft von Gut Pesterwitz** zwischen den Reben.

Mehr Informationen finden Sie online unter gut-pesterwitz.de

Sächsischer Jakobsweg

Der Jakobsmuschel folgend passieren Pilgerfreunde einen Abschnitt des Sächsischen Jakobsweges über die Pesterwitzer und Wurgwitzer Höhen. Die St.-Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz heißt Pilger mit einer **Stempelstelle und Herberge** herzlich willkommen. Von der Kirche aus führt der Weg weiter vorbei an Obst- und Weinplantagen. Von hier sind es noch 3.111 Kilometer bis **Santiago de Compostela**.





HAINS Freizeitzentrum

Am Eingang zum Rabenauer Grund findet man Freital's angesagte Adresse für Freizeitvergnügen, Wellness und sportliche Events.

Ein **Erlebnisbad** mit spektakulären Rutschen, Saunalandschaft, Kunsteisbahn, Tennis- und Beachvolleyballplätze, ein Fitnessclub und Bowlingbahnen mit Restaurant versprechen Sport, Spiel, Spaß, Entspannung und Genuss in angenehmer Atmosphäre.

Mehr Informationen finden Sie online unter hains.de

Freibäder WINDI und ZACKE

Die Freibäder bieten nicht nur eine willkommene Abkühlung an heißen Sommertagen, sondern auch jede Menge Spaß und Action.

Vor allem für Familien sind die landschaftlich reizvoll gelegenen Freibäder mit ihren ausgedehnten Liegewiesen, Rutschen, Kinderplanschbecken und Spielbereichen **beliebte Ausflugsziele**.

Mehr Informationen finden Sie online unter hains.de



Freizeitpark Oskarshausen

Eine große Palette an Attraktionen im In- und Outdoor-Bereich macht das Entdeckerland Oskarshausen mit über 15.000 Quadratmetern Fläche zu einer **Freizeitwelt für Klein und Groß**. Kreativwerkstätten, Sport- und Spielangebote, eine Illusionswelt, ein Einkaufsland, Erlebnisgastronomie und immer wechselnde Aktionen – Oskarshausen ist ein **verrückter und kreativer Ort für Familien und Freunde**, die Zeit miteinander verbringen und Neues erleben möchten.

Mehr Informationen finden Sie online unter oskarshausen.de



Stadtkulturhaus Freital

Mit allen Genres der Unterhaltungskunst wartet das Stadtkulturhaus Freital auf. Die seit den Fünfzigerjahren in dem traditionsreichen Bau beheimatete Kulturstätte bietet einen **abwechslungsreichen Spielplan im Herzen der Stadt**. Auf drei Bühnen werden Schauspiel, Musik und Tanztheater, klassische Konzerte, Volksmusik, Figurentheater, Kabarett, Comedy, Lesungen und Talkrunden dargeboten. Im großen Saal finden bis zu 570 Besucher Platz.

Mehr Informationen finden Sie online unter kulturhaus-freital.de



Freital liegt im Herzen Sachsens südwestlich der Landeshauptstadt Dresden.

Die vier Ferienregionen Dresden Elbland, Erzgebirge, Sächsische Schweiz und Oberlausitz sind in Freital praktisch vor der Haustür und damit perfekter Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die schöne Umgebung.

Unweit von Freital befindet sich der Tharandter Wald, das Herzstück des **Nationalen GEOPARKs Sachsens Mitte**.

Anreise nach Freital

Bus & Bahn

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und die kooperierenden Verkehrsunternehmen bieten modernen Nahverkehr für Einwohner und Touristen:

DB Regio AG, Mitteldeutsche Regiobahn (MRB)

Linie Dresden – Chemnitz – Zwickau – Plauen – Hof
S-Bahnlinie Dresden – Tharandt/Freiberg

Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH (RVSOE)
Buslinien im Stadt- und Regionalverkehr

Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG)
Schmalspurbahnlinie Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf

Autobahnen

A4 Abfahrt Wilsdruff (11 km)
A17 Abfahrt Dresden-Gorbitz (8 km)
A17 Abfahrt Dresden-Südvorstadt (7,5 km)

Flugzeug

Flughafen Dresden-Klotzsche (25 km)



Bürgerbüro Stadt Freital

Bahnhof Freital-Potschappel
Am Bahnhof 8 | 01705 Freital

Telefon: 0351 6476300 | buergerbuero@freital.de
Mo. und Fr. 8.00–12.00 Uhr
Di. und Do. 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Städtische Sammlungen Freital

Schloss Burgk
Altburgk 61 | 01705 Freital

Telefon: 0351 6491562 | museum@freital.de
Di.–Fr. 12.00–16.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag 10.00–17.00 Uhr

Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e. V.

Bahnhof Freital-Hainsberg
Dresdner Straße 280 | 01705 Freital

Telefon: 0351 6412701 | igw@weisseritztalbahn.de
Mo.–Fr. 8.30–14.30 Uhr
Sa., So. und Feiertag 8.30–13.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freital

Dresdner Straße 56 | 01705 Freital
Telefon: 0351 64760 | stadtmarketing@freital.de
www.freital.de

Redaktion: Stadt- und Tourismusmarketing
Gestaltung: Agentur Schröder

Fotos: Stephan Adolphi, Anton Baranenko, Holm Helis, Sven Hilker, Hubert Kretschmar,
Oskarshausen GmbH, Christian Sacher, Stadt Freital, Technische Werke Freital GmbH
2. Auflage 2023

Mehr Informationen unter [freital.de/kultur-tourismus](https://www.freital.de/kultur-tourismus)

